



johannes bote

BEGEGNUNG
BEGEISTERUNG
AUFBRUCH





besondere zeiten

Meine lieben Freunde,

erst jetzt, in diesen besonderen Zeiten, in denen wir gerade leben, sehen wir einerseits, wie viel wir verlieren können oder wirklich verloren haben. Andererseits erfahren wir viel besser, wie es früher war, wie viele Möglichkeiten und Chancen wir hatten und welche wir davon leider nicht nutzten.

Daraus könnten ein Bedürfnis und der Wunsch erwachsen, das Wichtige in unserem Leben richtig und rechtzeitig einzuschätzen und dafür dankbar zu sein. Was wir haben, was wir bekommen oder was uns zur Verfügung steht, das alles ist zeitlich begrenzt, unabhängig davon, ob wir es selbst erarbeitet haben oder ob es uns geschenkt worden ist. Und es geht nicht nur um die materiellen Dinge, sondern vor allem um die Werte, die die Mitmenschen und eine Gemeinschaft betreffen, personelle Präsenz, die Beziehungen in Familie, Gesellschaft und Kirche.

Die Welt wird nach dieser Zeit nicht mehr so sein wie früher. Und es geht nicht nur darum, dass viele Menschen am Virus erkrankt und verstorben sind. Es geht um eine tiefe Erfahrung von Ohnmacht und Ratlosigkeit gegenüber Vorgängen und Ereignissen, die

wir Menschen nicht beherrschen und unter Kontrolle haben können, die uns zeigen, wie begrenzt unsere Macht und unser Potenzial sind, über die wir verfügen.

Die volle Freiheit, die wir nach dieser schwierigen Zeit zurückerlangen werden, als auch die vielen – heute noch beschränkten – Möglichkeiten werden wir sicherlich besser einzuschätzen wissen, für sie danken und uns über sie freuen.

Die Gestalt dieser Welt und wir selbst werden zum Glück nicht mehr so sein wie zuvor. Als Gläubige könnten wir ernsthafter werden und den anderen zeigen, dass es immer positive Seiten gibt, dass jede Krise auch eine Zeit der Gnade ist, über die wir uns freuen dürfen. „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch!“ (Phil 4,4). Das ist die christliche Grundhaltung, die ich uns allen jederzeit von Herzen wünsche.

Euer Pfarrer Damian Prus



offene kirchentüren

In den letzten Wochen, als uns die Pandemie in Schach hielt, da waren in den Pfarren rasch neue Ideen gefragt. Messen konnten keine abgehalten werden, alles stand still.

Doch diese Stille war mitunter etwas Wunderbares, vor allem im Kirchenraum. Wir entschlossen uns, die große, hölzerne Kirchentür offen zu lassen, täglich von 8 – 18 Uhr. Einfach zum Verweilen oder für ein stilles Gebet.

Das soll beibehalten werden, das finde nicht nur ich, sondern viele Menschen unserer Pfarre. Am Fronleichnamstag bestärkte Pater Karl Schauer (Bischofsvikar für Berufung, Wallfahrtswesen und Tourismus in unserer Diözese) das Offenhalten der Kirchen mit einschlägigen Worten in unserer Pfarrkirche.

Offene Türen im Hause Gottes für ALLE, ist das nicht ohnehin ganz klar?

Imelda Krizan

Fronleichnam

Am 11. Juni 2020 wurde aufgrund des Corona-Virus in verkürzter Form das Fronleichnamsfest gefeiert.

Pater Karl Schauer führte uns mit dem Allerheiligsten nach dem gut besuchten Gottesdienst zur Dreifaltigkeitssäule. Der Weg dahin war von blühenden Oleandern, Birkenbäumchen und Blumen umrahmt.

Der Musikverein und der Kammerchor sowie die Gruppe der Mariazell-Fußwallfahrer und einige Erstkommunionkinder verschönerten das Fest.

Es war eine schöne Demonstration unseres Glaubens.



Weihe der Palmzweige



die zukunft ist nicht abgesagt

Was wird sein? Ist die Angst überwunden? Haben die Einschränkungen der letzten Monate uns die persönliche Freiheit genommen? Oder haben wir schon vergessen, was wir mühsam lernen mussten? Was wird aus der Zukunft?

Viele Fragen beunruhigen, Antworten stehen aus, können vielleicht nie gegeben werden. Impfstoff, Hilfspakete, Wirtschaft und Tourismus, Kultur, offene Grenzen, Lehrstellen - einige dieser Baustellen, und täglich kommen neue hinzu. Die Fragen und Herausforderungen sind noch viel größer, diese werden auch morgen nicht abgehakt werden können, weder in Gesellschaft und Politik, noch in Kultur und Wirtschaft, auch nicht in der Kirche, nicht einmal in meiner persönlichen Lebensgestaltung.

Und ich frage: Wird die Kirche noch gebraucht? Soziologen meinen in jüngsten Befragungen herausgefunden zu haben, dass die Kirche nicht systemrelevant, Theologen sagen, dass die Gleichgültigkeit der Kirche gegenüber größer geworden sei und Kirchenfunktionäre meinen, dass die Kirche ganz neu zu denken sei und dass sie aus dieser Krisensituation neue Einsichten gewonnen habe.

Ehrlich gestanden, mir ist das zu kompliziert, zu gekünstelt, auch zu abgehoben.

Deshalb ganz einfache, ungeordnete und fragmentarische Anmerkungen, denn wir brauchen mehr als je zuvor, eine Koalition der Nachdenklichen, denn Wissende gibt es leider ohnehin genug. Köpfe zusammenstecken, Hände und Füße bewegen, um dem Evangelium neue Wege zu den Menschen zu bahnen. Immer muss es zuerst um das Evangelium, um Gott gehen und nicht um die Kirche. Die Kirche ist Werkzeug, bruchstückhaft, kein abgehobener sektiererischer Verein von Gleichgesinnten, sondern in ihrer Widersprüchlichkeit, in ihrer Verschiedenheit und Hinfälligkeit ein Sakrament, ein Zeichen dafür, dass Gott nicht eine Hypothese, ein

Hirngespinnst, eine religiöse Floskel ist, sondern dass er mit seinem Volk einen Bund geschlossen hat. Er traut diesem Gottesvolk viel zu. Der Mensch ist niemals so gottlos, gottfern und religiös unmusikalisch, dass er kein Zeichen für Gottes Gegenwart in dieser Welt sein könnte. Die Kirche ist kein Konzern, aber auch keine hierarchische Institution, sie ist Volk Gottes auf dem Weg, ein pilgerndes Volk, das auf ein Ziel zugeht. Dieses Ziel ist die Wirklichkeit des Reiches Gottes.

Meist ist es so: Wir leugnen Gott nicht, aber wir rechnen auch nicht ernsthaft mit seinem Dasein in unserer Geschichte. Die Kirche hat aber nur dann Berechtigung, wenn sie mit Gott rechnet und Gott immer größer denkt. Deshalb ist es ihre erste Aufgabe, die Menschen in das Geheimnis Gottes zu führen, Begegnungen, Glaubenserfahrungen zu ermöglichen. Gott ist mehr als eine Worthülse und Glaube ist mehr als eine private Angelegenheit. Wo das Ich des aufgeriebenen Menschen mit dem Du dieses sympathischen Gottes in Berührung kommt, geschieht heilvolle Begegnung.

Deshalb kann diese Zeit vieles lehren:

- Die Kirchen offenhalten
- sie müssen noch mehr eine unübersehbare Einladung sein - für alle.
- Glaube braucht die persönliche Nähe, das Miteinander, das Feiern. Ob Fernsehgottesdienste, Online-Feiern, Bildschirmangebote der neue Schlüssel sind, bezweifle ich. Nicht einmal kulturelle Angebote möchte ich über Bildschirm "konsumieren".



- Glaube ist zwar persönlich, aber nie privat. Deshalb sind auch die religiösen Zeichen so wichtig, besonders dann, wenn alles schweigt, wie wir es im allgemeinen Shutdown erleben mussten: Wegkreuze, Marterln, Kapellen, Glocken, Wallfahrtskirchen und Wallfahrtswege, Friedhöfe, bis zum Kreuz in unseren Häusern, Wohnungen und Schulen. Auch das Kreuz, in das Brot geritzt - vielleicht sogar zuhause gebacken - braucht nicht verdrängt zu werden, auch nicht das Weihwasser, mit dem ich die Stirn bezeichne, um die Nacht und den Tag, mein Tun und Denken in Seine Gegenwart zu rücken.

- Die Kirche ist kein Clan. Es braucht die Außenstehenden, die Kritischen, die Fremden, vor allem auch die Zugezogenen, die Zweifler, die Suchenden. Gastfreundschaft ohne Zwang, dieses uralte christliche Kennzeichen, müssen wir neu lernen. Die Besserwisser, Nörgler und kirchlichen Kleinkrämer dürfen nicht überhand nehmen.

- Hauskirche wurde anscheinend wiederentdeckt, gemeint ist aber nicht das Gegenteil von Pfarre oder Pfarrkirche, sondern die Ermutigung und Einladung, Kirche-sein nicht nur auf bestimmte Räume und Zeiten zu begrenzen. Wieder miteinander oder alleine beten ohne Überforderung. Den Sonntag feiern, dieser gibt dem Menschen die Würde zurück, der mehr ist als ein Arbeitstier im Hamsterrad.

- Gutes tun und Aufmerksamkeit schenken. Die Generationen brauchen einander. Ob junge Menschen eine Lehrstelle bekommen und Zukunft schreiben, ob sinnvolle Arbeit nicht ein Zufallsgeschenk, sondern Grundrecht des Menschen bleibt, ob wir uns nicht nur fragen, wie alt die Menschen werden, sondern wie sie alt werden. Glaube muss lebensrelevant und solidarisch sein.

- Die Anzahl der Pfarrveranstaltungen ist nicht der Gradmesser für das Kirche-sein in unserer Gesellschaft. Über das Eingeschränkt Sein werden nicht wenige Pfarrer, Pfarrgemeinderäte, Verantwortliche und "Beglückte" nicht unglücklich gewesen sein. Ob die Sehnsucht gewachsen ist? Das bezweifle ich. Vielleicht sind zu den Kirchenbänken, die schon vor der Pandemie leer geblieben sind, noch einige dazu gekommen.

Leid und Hoffnung, Freude und Sorgen aller Menschen zu teilen, das ist unser Auftrag, so hat es das Konzil formuliert. Dialog, Vertrauen, Kreativität, Hoffnung, Lebensfreude, Wertschätzung füreinander und Dankbarkeit, dazu ermutigen die Bischöfe in ihrem Pfingstbrief. Gehässigkeiten, Neid, Gier, Aggressionen, Schuldzuweisungen, überzogene Konsumzwänge - das wird uns nicht weiterbringen.

Viele Menschen haben schon umgedacht, in ihrem Leben vieles geändert. Das zu beobachten ist spannend, denn Leben bleibt immer Aufbruch und Abenteuer.

Wer sind sie, die Christen? In einem Brief aus dem 2. Jahrhundert wird eine einfache Antwort versucht: Sie glauben an den Gott Jesu Christi, versammeln sich am Sonntag um den Altar, teilen und haben alles gemeinsam, sie setzen ihre Kinder nicht aus und sind bei allen Menschen beliebt.

Die Kirche, die Pfarren, die Christen müssen wieder Vortrupp des Lebens sein!

Karl Schauer

Der Herr ist mein Hirte,

**das ist das Motto der
diesjährigen Erstkommunion,
die wegen Covid 19 erst am
26. September 2020 stattfinden wird**

Am 26.01.2020 war es soweit. Die Erstkommunionkinder haben sich im Zuge des Vorstellungsgottesdienstes der Pfarrgemeinde präsentiert. Es war der Beginn einer spannenden Reise bis hin zur Erstkommunion.

Auf ihrem Weg werden sie gemeinsam beten, singen, basteln, spielen, lachen und sich der einen oder anderen Herausforderung stellen. Sie werden Aufgaben lösen, die sie der Kirche und der Geschichte von Jesus Christus näherbringen.

All das wird sie zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen lassen, in der jeder auf jeden aufpasst und keiner zurückbleibt.

Aber was macht euch Erstkommunionkinder zu einem Schäfchen in der Gemeinde Gottes? Nun, es ist all das, was euch ausmacht. Es ist die Liebe, die ihr anderen entgegenbringt, es ist die Freundschaft, die euch Halt gibt. Es ist das Teilen, aber auch das Streiten und wieder versöhnen. Es ist jede einzelne Eigenschaft, die wichtig ist und die euch zu etwas Besonderem macht. Einem ganz besonderen Mitglied der Familie Gottes. Gott als Hirte liebt seine Schäfchenfamilie und behütet jedes einzelne von ihnen.

Die Erstkommunionkinder stellten ihre Schafe am Seitenaltar auf. Sie bilden zusammen eine Schafherde und dienen als Symbol für die Gemeinschaft der Kinder. Bei jedem Kirchenbesuch und nach jeder Gruppenstunde dürfen sie ein Wattebällchen auf ihr Schaf kleben und geben so dem jetzt noch nackten Schaf sein Gewand. Am Tag der Erstkommunion sollten die Schafe ganz mit Wattebällchen bedeckt sein.

Andrea Feymann

Unsere Erstkommunionkinder
in alphabetischer Reihenfolge:

Max Xaver Baldauf
Clemens Johann Josef Ehn
David Engel
Alessio Faller
Lilo Marie Feymann
Johanna Huber
Andreas Johann Ivancsich
Rene Kuso
Oliver Laco
Lukas Laczkovits
Louisa László
Lena Mayer

Amelie Nagelreiter
Nico Pravitsch
Anja Elisabeth Reichl
Simon Paul Reichl
Johanna Agnes Rokob
Valentina Titzer
Teresa-Marie Uhl
David Vlasits
Sandra Wessely
Fabian Wipfler
Elisabeth Greta Wukowitsch



Ministrantensonntag

Da staunte Pfarrer Damian nicht schlecht, als er die vielen "Minis" in der Sakristei sah!!!

Viele Kinder waren gekommen, um den Dienst am Altar genauer kennen zu lernen.

Etliche "alte Hasen" zeigten vor, wie es geht.... und dass es gar nicht schwer ist, Gott auf diese Weise zu dienen.

Wer singt, betet doppelt!!! Getreu dem Motto des heiligen Augustinus wurde die Messe von der (größtenteils) jugendlichen Band gestaltet.

Auch Kinder- und Jugendlektoren kamen zum Einsatz und als besondere Überraschung sang die gesamte Pfarrgemeinde unserem Herrn Pfarrer Damian ein Geburtstagsständchen!

Wir freuen uns schon sehr, bald ganz viele neue Minis in unserer Mitte begrüßen zu dürfen!

Margit Wohlmuth-Konrath





kinder gottesdienst

Pfarrer Damian und sein Team
freuen sich auf dein Kommen

12.07.2020	10:15 Uhr	Kinderwortgottesdienst in der Kirche
13.08.2020	15:00 Uhr	Kinderwallfahrt - Loretto Treffpunkt vor der Basilika
02.10.2020	17:30 Uhr	Tiersegnung im Rosenkranzgang

Das Team der KGO-Gruppe und Pfarrer Damian



Die Coronakrise und die damit verbundenen Ausgangsbeschränkungen haben dazu geführt, dass auch das traditionelle Ratschen an den Kartagen nicht wie sonst üblich stattfinden konnte – so musste kurzerhand ein wenig improvisiert werden: Die fleißigen Großhöfleiner Ratschenkinder wurden per „Lieferservice“ von der Pfarre mit Hand- und Schubratschen versorgt, sodass sie bei sich zu Hause im Garten, auf der Terrasse oder direkt im eigenen Wohnzimmer bei offenem Fenster zu den üblichen Gebetszeiten ratschen und singen konnten. Wer genau hingehört hat, konnte am Karfreitag und Karsamstag vielleicht sogar oben am Kirchturm jemanden ratschen hören!

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Buben und Mädchen, die trotz Ausnahmesituation so tatkräftig dabei gewesen sind!

Martina Fink



Kinderwallfahrt nach Loretto

Donnerstag,
13. August 2020

Treffpunkt:
15:00 Uhr vor der Basilika

15:15 Uhr Start
Erlebnispfad

16:00 Uhr Familien-
gottesdienst

Anschließend Agape

Die Veranstaltung findet bei
jedem Wetter statt.

Nähere Infos:
0676-880701707
katholische jugend&jungenschar
bj.kjs.nord@martinus.at

Margit Wohlmuth-Konrath berichtet:

AKTION KIRCHENTEPPICH

Nach den ersten schwierigen Wochen daheim kam mit Ostern die große Hoffnung, dass wir uns bald alle wiedersehen würden. Als Zeichen, dass wir schon mehr unterwegs sind, hatten alle Kinder und Erwachsene die Möglichkeit, vor der Kirche eine Nachricht mit Straßenkreiden zu hinterlassen. Auch das Wetter spielte mit, sodass wenigstens ein paar Tage das gemeinsame Kunstwerk wachsen konnte. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben und somit ein Zeichen von lebendiger, junger und bunter Kirche gesetzt haben!

AKTION REGENBOGEN

Wir bleiben daheim! So schwer das für die Erwachsenen war, umso schwerer war es für die Kinder! Kein Kindergarten, keine Schule, keine Freunde treffen...

Ausgangspunkt der Aktion „Regenbogen“ war die Geschichte von der Arche Noah, in der Gott am Ende einen Regenbogen sendete, mit dem Er versprach, dass alles gut werde. Daran wollen auch wir glauben! Alles wird gut! Welch ein tröstlicher Satz! Also malten die Kinder Regenbögen und hängten sie gut sichtbar ins Fenster, um sich gegenseitig Mut zu machen. Damit man sieht, hier wohnt auch ein Kind, das gerade nicht raus darf.

Viele, viele Bilder wurden gemacht – die komplette Galerie gibt es auf der Facebookseite der Pfarre zu bewundern.

www.facebook.com/grossshoeflein



Gottesdienstordnung vom 27.06. bis 04.10.2020

ACHTUNG !		Die Messen am 1. Sonntag des Monats beginnen um 09:00 Uhr! Sollte an einem Dienstag oder Freitag ein Begräbnis sein, entfällt die Abendmesse! Pfarrer Damian ist vom 1. bis einschl. 28. Juli auf Urlaub! In dieser Zeit ist Pastoralassistent Mag. Nikolaus Faimann erreichbar und leitet im Juli an jedem Sonntag den Wortgottesdienst Dabei wird für die Verstorbenen bei den Fürbitten gebetet Ab September beginnt die Vorabendmesse am Samstag wieder um 18:00 Uhr!
Samstag, 27. Juni	19:00	Messfeier für: + Franziska Buchinger - aufgeopfert von den Senioren
Sonntag, 28. Juni	10:15 11:30	Patrozinium - Kirtag, Messe im Freien (Pfarrhof) mit dem Musikverein Großhöflein Messfeier für: + Gatten u. Vater Anton Samwald / + Eltern Johann u. Hermine Ehn, Bruder Josef u. Großeltern / + Eltern Johann u. Anna Fink, Tante Maria Fink, ihre Eltern u. Geschwister u. Bruder Werner / + Eltern Hermine u. Paul Ehrlich, Onkel u. Tante Josef u. Rosa Ehrlich / + Eltern Johann u. Franziska Lang u. Großeltern Franz u. Franziska Huditsch / + Emil Spötzl / + alle verstorbenen Musiker u. Funktionäre des Musikvereines / zur schuldigen Danksagung für das Geschenk des Lebens u. Bitte um weitere Hilfe Taufe Elisa Marie Winter
Dienstag, 30. Juni	18:00	Messfeier für: + Gatten u. Vater Rudolf Höckerl u. Eltern Christine u. Rudolf Höckerl
Freitag, 03. Juli		Schulschluss - nur in der Schule
Sonntag, 05. Juli	09:00	14. Sonntag im Jahreskreis Wortgottesdienst + Bruder Josef Adler / + Gatten Erhard Aspan, Schwiegereltern Rosalia u. Eduard Aspan, Schwager Alfred Wagner / + Eltern Josef u. Rosa Tinhof u. Verwandte / + Sohn Lukas Kedl
Sonntag, 12. Juli	10:15	15. Sonntag im Jahreskreis Kinderwortgottesdienst in der Kirche + Gatten u. Vater Johann Moor u. Großeltern Johann u. Philomena Moor / + Eltern Anna u. Johann Fink u. Großeltern Hermann u. Maria Fink / + Schwiegereltern Tihanyi u. Pater Laurenz Edlmayr u. Tante u. Onkel Toth / + Gatten Bert Tihanyi
Sonntag, 19. Juli	10:15	16. Sonntag im Jahreskreis Wortgottesdienst + Tochter Annemarie u. Mutter Anna Nagelreiter / + Eltern Franziska u. Johann Lang u. Angehörige
Sonntag, 26. Juli	10:15	17. Sonntag im Jahreskreis, MIVA Sammlung mit Fahrzeugsegnung Wortgottesdienst + Eltern Steiner u. Samwald / + Eltern Stefan u. Anna Tinhof u. Angehörige / + Gatten u. Vater Johann Weinreich u. Eltern Anna u. Ernst Zöchmeister
Samstag, 1. August	19:00	Messfeier für: + Eltern Rosa u. Josef Tinhof u. Angehörige / + Mutter Philomena Zöchmeister
Sonntag, 2. August	09:00	18. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für die Pfarrgemeinde
Samstag, 08. August	19:00	Messfeier für: + Eltern Philomena u. Georg Tinhof, Großeltern Philomena u. Johann Moor, Großeltern Theresia u. Georg Tinhof u. Theresia Titzer

Gottesdienstordnung vom 27.06. bis 04.10.2020

Sonntag, 09. August	10:15	19. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für: + Eltern Josef u. Maria Fenk / Gatten u. Mutter Theresia Kiesling u. Eltern Elisabeth u. Franz Kiesling
Samstag, 15. August	10:15	Mariä Aufnahme in den Himmel - Kräutersegnung Messfeier für: + Pauline Hahnekamp u. deren Sohn Vinzenz / + Angehörige der Familie Ehn / + Eltern Franz u. Maria Bischof
Sonntag, 16. August	10:15	20. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für: + Schwiegersohn Roland Ringhofer / + Tante u. Onkel Rosa u. Josef Ehrlich, Eltern Hermine u. Paul Ehrlich
Samstag, 22. August	19:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Sonntag, 23. August	10:15	21. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für: + Gatten u. Vater Anton Samwald / + Gatten u. Vater Anton Wiesinger / + Mutter Agnes u. Bruder Franz Migschitz, Großeltern Maria u. Ludwig Neuberger, Tante Paula u. Onkel Ludwig Neuberger, Eltern u. Großeltern Franz u. Theresia Polstermüller, Pater Leopold Prizelitz u. Verwandte / + Eltern Rudolf u. Maria Moor samt Geschwister; Josef, Gisela u. Anton Gutmann; Johann, Stefan u. Jakob mit Philomena, Juliana u. Theresia Moor, sowie alle Seelen, die der Hilfe Gottes bedürfen
Samstag, 29. August	19:00	Messfeier für: + Eltern Franziska u. Johann Samwald, Großeltern Samwald u. Meisler u. Verwandte / + Gatten u. Vater Hans Ibesich, Eltern Steiner u. Ibesich u. Franz Ribits / + Gatten u. Vater Franz Reinprecht, Eltern u. Schwiegereltern, Schwester Anni u. Schwager Jo / + Vater
Sonntag, 30. August	10:15	22. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für: + Mutter Rosalia Skarits / + Gatten u. Vater Michael Bereczki u. zu Ehren Maria Heil der Kranken / + Gatten Erhard Aspan / + Kusinen Anna Meszaros u. Maria Meszaros
Dienstag, 01. September	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Freitag, 04. September	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Samstag, 05. September	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Sonntag, 06. September	09:00	23. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für: + Eltern Maria u. Michael Treiber, deren Enkelsohn Franz u. Großeltern Treiber
Dienstag, 08. September	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Freitag, 11. September	11:00	Schüleröffnungs-Gottesdienst ?
Samstag, 12. September	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Sonntag, 13. September	10:15	24. Sonntag im Jahreskreis - ERNTE-DANK -Prozession vom Haus Steinberger in die Kirche Messfeier für: + Eltern Josef u. Katharina Wiesinger u. Sohn Anton / + Großeltern Maria u. Hermann Fink u. Großeltern Johann u. Rosa Raidl / + Mitglieder der Volkstanzgruppe Franz Treiber u. Uli Schauer / + Gatten u. Vater Paul Treiber/ + Gatten u. Vater Josef Tinhof zu Ehren des Heiligsten Herzen Jesu
Dienstag, 15. September	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Freitag, 18. September	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Samstag, 19. September	18:00	Messfeier für : + Großeltern Wohlmuth u. Pertak / + Gatten u. Vater Josef Heckenast, Eltern Emmi u. Josef Ondrag u. Angehörige, Schwiegereltern Anna u. Josef Heckenast / + Eltern Philomena u. Michael Zöchmeister u. Großeltern Fingerlos u. Zöchmeister

Gottesdienstordnung vom 27.06. bis 04.10.2020

Sonntag, 20. September	10:15	25. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für: + Vater Josef Lang / + Johann Höckerl
Dienstag, 22. September	18:00	Stiftungsmesse für Familie Franz u. Pauline Zöchmeister
Freitag, 25. September		KEINE MESSFEIER
Samstag, 26. September	10:00	ERSTKOMMUNION
Sonntag, 27. September	10:15	26. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für die Pfarrgemeinde
Dienstag, 29. September	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Freitag, 02. Oktober	17:30	Tiersegnung im Rosenkranzgang
Samstag, 03. Oktober	18:00	Messfeier für: + Eltern Maria u. Mathias Horvath u. Großeltern, Gatten u. Vater Franz Kollwenz u. Angehörige
Sonntag, 04. Oktober	09:00	27. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für: Zu Ehren der Hl. Schutzengel u. zur schuldigen Danksagung für die Angehörigen der Familie Tauber / + Eltern Ernst u. Anna Zöchmeister u. deren Schwiegersohn Johann

Informationen aus der Pfarre

- Jeden Freitag von 17 - 18 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetungsmöglichkeit - Eingang vom Pfarrhof
- Messintentionen können jeden Mittwoch von 08:00 - 10:00 Uhr bestellt werden

Lebenswenden

TAUFE:

RICHTER Simon (21.12.2019)

Eltern: Armin Raudaschl – Judith Richter

SOMMER Mia (05.01.2020)

Eltern: Stefan Sommer – Christine Sommer

WOLF Birgit Anna (13.06.2020)

Eltern: Gerhard Stefan Wolf – Daniela Elisabeth Wolf

MARIEL-FUGGER Jakob (14.06.2020)

Eltern: Joachim Johannes Fugger – Katharina Mariel-Fugger

SCHUÖCKER Ricardo Antonio (21.06.2020)

Mutter: Tanja Schuöcker



Denn der Herr ist deine Zuflucht, du hast dir den Höchsten als Schutz erwählt.

Psalm 91, 9

BEGRÄBNIS:

Eugen Taus im 82. J.; 02.01.2020

Franz Stehlik im 66. J.; 25.02.2020

Elisabeth „Traude“ Krauscher im 74. J.; 27.02.2020

Anton Fink im 88. J.; 03.03.2020

Theresia Kaiser im 87. J.; 12.04.2020

Heinrich Baumgarten im 73. J.; 15.05.2020

Anna Dragschitz im 95. J.; 20.05.2020

Franziska Buchinger im 88. J.; 09.06.2020

Erich Laubner im 78. J.; 19.06.2020

Ihr habt jetzt Traurigkeit,

ich werde euch aber wieder sehen und euer Herz wird sich freuen.

Johannes 16,22

seelsorgeraum großhöflein - müllendorf

Das neue hauptamtliche Team:

Pastoralassistent Mag. Nikolaus FAIMAN

Er wurde bereits im vorigen Johannesboten porträtiert

Pfarrsekretärin Ingrid PEISSL stellt sich vor:

Ich wurde in Wien geboren und zog dann mit 8 Jahren mit meiner Mutter nach Graz. Ich habe in Graz die Schule besucht und auch eine private Handelsschule mit Staatsprüfungsabschluss abgeschlossen.

Im Jahr 1974 fing ich dann bei der Merkur Versicherung in Graz in der Unfallabteilung an. Durch meine engagierte Tätigkeit in der Versicherung wurde ich zur Gruppenleiterin der Unfall- und Rechtsschutz-Abteilung befördert.

Ich lernte in der Versicherung meinen Mann kennen und habe zwei wunderbare Söhne.

Leider musste ich aufgrund einer schwierigen Erkrankung meinen Beruf aufgeben. Da es mir nach Jahren wieder besser ging, haben meine Familie und ich beschlossen, nach Großhöflein zu ziehen. Mit ein Grund war auch das Hobby unseres Jüngsten, der Motocross-Sport.

Wir sind wohlwollend von der Gemeinde aufgenommen worden. Mein Gatte hatte sich auch in der Gemeinde engagiert.

Aufgrund der Stellenausschreibung der Pfarre Großhöflein bewarb ich mich als Pfarrsekretärin und wurde auch als diese eingestellt.

Meine Tätigkeit erstreckt sich auf die Pfarren Großhöflein und Müllendorf



Ingrid Peissl

KANZLEISTUNDEN in Großhöflein

Tel.: 02682-64358

E-Mail: grossshoeflein@rk-pfarre.at

Pfarrsekretariat

DIENSTAG, 08:00 - 12:00 Uhr

Ingrid PEISSL - Handy: 0699-17638660

MITTWOCH, 08:00 - 10:00 Uhr

Isabella WOHLMUTH

Pastoralassistent Mag. Nikolaus FAIMAN - Handy: 0676-880708213

E-Mail: nikolaus.faiman@martinus.at

DIENSTAG, 08:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer Mag. Damian PRUS:

Gesprächstermine bitte nach Vereinbarung - Handy: 0699-17299543

E-Mail: d.prus@gmx.at



Einladung zur Fußwallfahrt nach Mariazell 2020

Liebe Pilgerinnen, liebe Pilger!

Bis vor kurzem konnten wir noch nicht sagen, ob unsere Fußwallfahrt nach Mariazell heuer überhaupt durchgeführt werden kann. Aufgrund der positiven Entwicklungen der Corona-Pandemie und mit jetzigem Stand ist es möglich.

Manches wird sicher anders sein, als die letzten Jahre, weil wir heuer noch mehr Verantwortung füreinander tragen. Vor allem bei den Mahlzeiten und den Nächtigungen werden wir besonders sorgfältig sein

müssen. Nähere Informationen dazu werden nach einer Anmeldung in einem ersten Informationsschreiben bekanntgegeben.

Termin: 29. Juli 2020 bis 2. August 2020

Anmeldungen unter: christian@zoechmeister.at oder

telefonisch unter der Nr. 0676/88070 8404

Wann, wenn nicht jetzt und wer, wenn nicht wir können unsere Sorgen und Anliegen unserer lieben Frau in Mariazell anvertrauen und sie um Beistand und Hilfe bitten. Viele Generationen vor uns haben auf die Fürsprache der "Mariazellerin" vertraut. Es ist sicher kein Zufall, dass in Großhöflein gleich mehrere Kopien der Mariazeller Madonna verehrt werden. Wahrscheinlich ist es deshalb für uns Burgenländer/innen immer wieder wie ein nach Hause kommen, wenn wir in Mariazell ankommen.

Information:

Sollte auch eine Buswallfahrt stattfinden, wird dies zeitgerecht von Franz Bischof bekanntgegeben werden.

Auf die gemeinsame Wallfahrt nach Mariazell freut sich euer Pilgerbegleiter

Christian Zöchmeister



Die Katholische Männerbewegung lädt zu einer Tageswanderung nach Losenheim am Schneeberg, Almreserlhaus, ein.

Die Wanderung findet am Samstag, dem 25. Juli 2020, statt.

Abfahrt mit eigenem PKW ist um 08:00 Uhr von der Kirche. Da es keine schwere Wanderung ist, sind auch Kinder und Jugendliche in Begleitung willkommen. Es besteht auch möglich, mit dem Lift hinaufzufahren.

Einkehrmöglichkeit ist gegeben. Für kleine Erfrischungen und Imbisse ist selbst zu sorgen.

Paul Ehrlich

rückblick

auf die Zeit vor Corona



TURMBLASEN

Das Turmblasen des Musikvereins vor der Christmette am Heiligen Abend ist schon jahrelange Tradition. Nach der Mette verabreichten die Musikanten im Rosenkranzgang Glühwein.



ERSTES FRAUENKINO IM PFARRHEIM GROSSHÖFLEIN

Das erste Frauenkino im Pfarrheim Großhöflein startete mit großem Erfolg am 31.1.2020. Gezeigt wurde "Monsieur Claude und seine Töchter", wovon alle Besucherinnen sehr begeistert waren, denn dieser Film war sehr lustig.



FACKELWANDERUNG

Die Fackelwanderung des Kultur- und Bildungskreises der Pfarre war dieses Mal besonders eindrucksvoll!

Erstmalig war die letzte Station nicht bei der Radegundiskapelle sondern vor dem Badhaus. Rudi Krizan stellte viele beleuchtete Christbäume auf.

Die vielen Teilnehmer mit ihren Fackeln wurden wie bei jeder Station von einer Bläsergruppe empfangen. Die Volkstanzgruppe brillierte mit einem Lichtertanz zur Musik "Säbeltanz von Chatschaturjan".

Abschließend lud der Kultur- und Bildungskreis im Rosenkranzgang zu einem wärmenden Glühwein.

Der Kultur- und Bildungskreis bedankt sich sehr herzlich bei den vielen TeilnehmerInnen, aber auch bei jenen, die geholfen haben, dass die Veranstaltung so gut gelungen ist.



Nächstes Jahr feiert das Burgenland die 100-jährige Zugehörigkeit zu Österreich. Dr. Gerald Schlag wurde gebeten, uns über die Ereignisse von damals unter dem Titel „Der Anschluss des Burgenlandes an Österreich 1918 – 1921“ zu referieren. In seinem detaillierten Vortrag berichtete er uns über die weltpolitische Verhandlungsstrategie der Siegermächte, das Erwachen der Nationalstaaten und das Selbstbestimmungsrecht der Völker und Ethnien.

Dass dann schließlich unser Burgenland auf Grund der überwiegend deutschen Sprache in der Bevölkerung ein eigenständiges Bundesland und österreichisch wurde, war letztendlich ein Kompromiss mit Ungarn, der eine Volksabstimmung um Ödenburg – Sopron nach sich zog und ungarisch wurde.

Die anfangs schlechte wirtschaftliche Entwicklung unseres Burgenlandes wurde in den nachfolgenden Jahrzehnten stetig besser. Doch heute wie damals gilt - wir sind glückliche Österreicher.

Zu diesem Vortrag kamen ca. 85 ZuhörerInnen aus dem ganzen Dekanat Eisenstadt, wobei aus der freien Spende ein Betrag von € 100,-- an die Pfarre Großhöflein für die Pfarrheimrenovierung überwiesen wurde.

Paul Ehrlich



Männer im Wald

Schlägern für den Pfarrhof

Eine gar nicht so kleine, aber jedenfalls feine Schar motivierter Waldarbeiter fand sich mit Motorsägen und Äxten bewaffnet in den frühen Morgenstunden des 18. Jänner bei der Hubertuskapelle ein, um im Pfarrwald für Ordnung zu sorgen. Im Laufe des Vormittags mussten sich im zähen Nebel mehrere stattliche Buchen und Eichen den sinnvoll eingesetzten rohen Kräften der „Männer im Wald“ beugen, um künftig als Brennholz im Pfarrhof zur Verfügung zu stehen. Lediglich einmal wurde es spannend, als sich ein Baum im Fallen kurzfristig entschied, dem heiligen Hubertus seine Aufwartung zu machen und relativ knapp die gleichnamige Kapelle verfehlte. Passiert ist letztlich nichts, dafür hat es allen im Anschluss umso besser geschmeckt. Einhelliger Tenor aller Teilnehmenden war jedenfalls, dass die Aktion der katholischen Männerbewegung unbedingt wiederholt werden muss. Interessierte, die von künftigen Arbeitseinsätzen informiert werden wollen, können sich jederzeit per E-Mail unter wolfgang.handler@gmx.at melden.



BIBLIOTHEK

Großhöflein

Neues aus der Pfarr-/ Gemeindebücherei Großhöflein

Die Bücherei ist seit 22.5.2020 wieder geöffnet.

Öffnungszeiten:
Jeden Freitag von 16:00 - 18:00 Uhr

Gerade in diesen Zeiten, wo das soziale Leben zurückgefahren wird und viele andere Vorsichtsmaßnahmen vorgenommen werden, ist die Zeit richtig „sich Zurück-zuziehen“, um ein gutes Buch zu lesen.

In einer Projekt-Broschüre von Buchstart Österreich habe ich Folgendes gelesen:

Bücher sind ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis unserer Welt und Wegbegleiter unseres Lebens. Der schönste Ort für diese Entdeckungsreise ist die Familie.

Treue Leserinnen und Leser, ob groß oder klein, lest gerade „jetzt“ ein gutes Buch im sicheren ZUHAUSE und macht diese Entdeckungsreise in der Familie.

Kommt wieder in unsere Bücherei und holt euch ein gutes Buch

Johann Tinhof

Ines Raris



Wermut, Kamille, Johanniskraut, Salbei, Königskerze, Spitzwegerich und Arnika - sieben Kräuter, die an die Aufnahme Mariens in den Himmel erinnern, da nach der Überlieferung die Apostel wohlriechende Kräuter in ihrem leeren Sarg gefunden haben.

Iustiges & rätsel

Foto: picture alliance/imageBROKER/Klaus Peter Wolf



Die Größe Gottes erkennst du in den allerkleinsten Dingen der Schöpfung.

Werner Linder

Foto: picture alliance/Chad Ehlers



Auch Kinder können Gottes Engel sein, und seine Wegzehrung ganz ungeahnte Formen annehmen.

Foto: picture alliance/dieKLEINERT.de/
Ann-Kathrin Busse



Strandcafé in Balkonien

*Ich steige aus und zauber' mir
die Welt ganz einfach südlich.
Café au lait und Cappuccin' –
da tu ich mich dran gütlich.*

*Die Sonne heiß,
fast tropisch scheint;
ich lob mir meinen Hut.
Der Südwind weht,
ich spür es wohl.
O ja: Wie geht's mir gut.*



Zwei Dinge
fallen hier
aus der
Reihe.
Welche
sind es?

Sagt der Sohn zum Vater am Frühstückstisch: "Hey, Alter, schieb mal die Marmelade rüber." - "Wie heißt das?" - "Okay, Konfitüre."

termine

der Pfarre Großhöflein bis 04.10.2020



ACHTUNG!	Die Messen am ersten Sonntag des Monats beginnen um 9 Uhr !!! In den Monaten Juli und August keine Wochentagsmessen
12.07.	10:15 Uhr Kinderwortgottesdienst in der Kirche
25.07.	08:00 Uhr Abfahrt von der Kirche - Ausflug der Katholischen Männerbewegung
26.07.	10:15 Uhr MIVA-Sammlung mit Fahrzeugsegnung
29.07. - 02.08.	Fußwallfahrt nach Mariazell
13.08.	15:00 Uhr Kinderwallfahrt, Treffpunkt: Loretto vor der Basilika
15.08.	10:15 Uhr Mariä Aufnahme in den Himmel - Kräutersegnung
13.09.	10:15 Uhr Erntedank-Prozession vom Haus Steinberger in die Kirche
26.09.	10:00 Uhr Erstkommunion
02.10.	17:30 Uhr Tiersegnung im Rosenkranzgang

Pfarrkanzlei:

7051 Großhöflein, Kirchenplatz 1
Tel.: 02682/64358
grosshoflein@rk-pfarre.at

Pfarrsekretariat

DIENSTAG, 08:00 - 12:00 Uhr
Ingrid PEISSL - Handy: 0699-17638660

MITTWOCH, 08:00 - 10:00 Uhr
Isabella WOHLMUTH

Pastoralassistent Mag. Nikolaus FAIMAN -
Handy: 0676-880708213

E-Mail: nikolaus.faiman@martinus.at
DIENSTAG, 08:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer Mag. Damian PRUS:

Gesprächstermine bitte nach Vereinbarung -
Handy: 0699-17299543
E-Mail: d.prus@gmx.at

Öffnungszeiten Bücherei:

Pfarrzentrum, Kirchenplatz 1
jeden Freitag von
16:00 - 18:00 Uhr (außer Feiertag)

Die Pfarre Großhöflein ist auch auf Facebook

www.facebook.com/grosshoflein

IMPRESSUM:

JOHANNESBOTE GROSSHÖFLEIN | Kommunikationsorgan der Pfarre

<http://pfarre-grosshoflein.at> | E-Mail: grosshoflein@rk-pfarre.at

Medieninhaber, Verleger: Pfarre Großhöflein | DVR-Nr.: 0029874 (11064)

Herausgeber: Pfarrer Mag. Damian PRUS | Anschrift: 7051 Großhöflein, Kirchenplatz 1